

## NIEDERSCHRIFT

### über das Treffen zur Erhöhung der Kindergartengebühren zum 01.02.2025

vom Dienstag, 21. Januar 2025

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister Proske

Schriftführung: Sabrina Cynis, Simone Wörner

Teilnehmer:

Name	Funktion
Proske, Ulrich	Bürgermeister
Hölzer, Peter	Verwaltung Stadt Ebersberg
Lechner, Nina	Verwaltung Stadt Ebersberg
Egger, Selina	Auszubildende Stadt Ebersberg
Binder, Marion	Elternbeirat Kraxelbaum
Cynis, Sabrina	Elternbeirat Villa Emilia Ebersberg
Forster, Christine	Elternbeitrat St. Sebastian
Kneifl, Veronika	Elternbeitrat St. Sebastian
Mayrhofer, Eva	Elternbeirat St. Benedikt
Wörner, Simone	Elternbeirat Villa Emilia Ebersberg

### 1. Allgemeines zur Finanzierung der Kindertagesstätten

#### Sachverhalt:

Die Betriebskosten werden durch die Kommune, den Freistaat Bayern, einen Beitragszuschuss und die Elternbeiträge refinanziert. In den vergangenen Jahren sind die Kosten deutlich gestiegen, vor allem die Personalkosten. Dadurch ist das Defizit, das die Stadt ausgleicht, gestiegen. Die Träger haben eine Anpassung der Elternbeiträge angeregt, diese wurde vom Umwelt-, Sozial- und Kulturausschuss (USK) beschlossen und wird zum 01.02.2025 umgesetzt.

#### Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Proske erklärt, dass die Mittelausstattung durch den Freistaat zu gering ausfällt. Herr Hölzer ergänzt, die Stellschraube sei der sogenannte Basiswert. Es wurde eine Erhöhung dieses staatlichen Zuschusses angekündigt, allerdings stehe der Termin noch nicht fest.

Die anwesenden Elternbeiräte sind sich darüber einig, dass der gute Betreuungsschlüssel in den Ebersberger Kindertagesstätten beibehalten werden soll, auch wenn es infolgedessen nötig ist die Beiträge der Eltern anzuheben.

## **2. Kommunikation zur Gebührenerhöhung**

### **Sachverhalt:**

Die Stadt Ebersberg hat am 04.11.2024 ein Schreiben über die vom USK beschlossene Erhöhung der Kindergartengebühren zum 01.02.2025 an die Träger versandt und diese gebeten, die Eltern in den jeweiligen Einrichtungen rechtzeitig zu informieren.

### **Diskussionsverlauf:**

Die Elternbeiräte schildern, dass die Kommunikation zur bevorstehenden Gebührenerhöhung von Stadt und Trägern als mangelhaft empfunden wurde. Insbesondere die Begründung, die Beitragsgestaltung in Ebersberg liege noch im unteren Durchschnitt im Vergleich mit anderen Gemeinden im Landkreis Ebersberg, sei auf Unverständnis getroffen. Nach der Beitragsanpassung zum 01.02.2024 und dem Beschluss der jährlichen Erhöhung der Krippen- und Kindergartengebühren auf Grundlage des Verbraucherpreisindex habe man in der Elternschaft nicht gleich mit der nächsten deutlichen Erhöhung gerechnet.

Die Elternbeiräte bemängeln, dass im USK von den zwei vorgestellten Modellen, Gebührenerhöhung um 21% bzw. um 28%, die teurere Option beschlossen wurde. Dies passe nicht ins Bild einer „familienfreundlichen Stadt“.

Bürgermeister Proske und Herrn Hölzer bitten die Elternbeiräte, zukünftig direkt Kontakt aufzunehmen, wenn es Themen gibt.

Herr Hölzer stellt klar, dass die Kommunikation Richtung Eltern Aufgabe der Träger ist. Dennoch will die Stadt die Kommunikationspolitik zeitnah mit den Trägern besprechen und dafür sorgen, dass alle Elternbeiräte und Eltern gleich informiert werden.

Herr Hölzer erläutert, dass die Beitragsanpassung ein politischer Auftrag der Konsolidierungsgruppe gewesen sei, um den steigenden Defiziten im Bereich der Kindertagesstätten (Krippe und Kindergarten) entgegenzuwirken. Bei zukünftigen Gebührenerhöhungen will die Stadt die Gründe für die betroffenen Familien transparent und nachvollziehbar darstellen.

## **3. Planungssicherheit - Vorschlag: Gebührenerhöhungen zum 01. September**

### **Sachverhalt:**

Die Eltern von Kindergartenkindern schließen einen Betreuungsvertrag mit einem Träger, der in der Regel zum 01. September beginnt. Wie bei anderen Verträgen besteht auch hier die Erwartung, dass die festgelegten Betreuungskosten für mindestens ein Jahr stabil bleiben.

### **Diskussionsverlauf:**

Die Elternbeiräte schlagen vor, dass Gebührenerhöhungen zukünftig zum 01. September in Kraft treten sollen, um mehr finanzielle Planungssicherheit für die Familien zu gewährleisten. Darüber hinaus sollen die Elternbeiträge bereits in der Anmeldephase am Jahresanfang feststehen (Anmeldestichtag: 28.02.).

Bürgermeister Proske und Herr Hölzer stimmen diesem Vorschlag zu und besprechen den geänderten Zeitplan für etwaige Anpassungen der Elternbeiträge:

- Verhandlungen mit den Trägern im Herbst
- Diskussion und Beschluss in der USK-Sitzung im Januar
- Veröffentlichung der Gebühren auf der Homepage im Februar
- Inkrafttreten der Gebührenanpassung zum 01. September

Es wird vereinbart, dass Bürgermeister Proske in der nächsten Sitzung des Umwelt-, Sozial- und Kulturausschusses am 28.01.2025 einen entsprechenden Antrag einbringt, die Vorgehensweise wie oben beschrieben zu ändern.

#### **4. Transparenz für Familien bei der Gebührenkalkulation**

##### **Sachverhalt:**

Die Refinanzierung der Kindertagesstätten mit staatlichem Anteil, kommunalem Anteil, Elternbeiträgen, Beitragszuschuss und Defizitverträgen wird derzeit nicht transparent dargestellt, für Familien ist die Beitragsgestaltung nicht nachvollziehbar.

##### **Diskussionsverlauf:**

Herr Hölzer erklärt, dass seit diesem Jahr von allen Trägern Haushaltpläne angefordert wurden und derzeit an einer Matrix gearbeitet wird, um die Pläne zu vereinheitlichen und vergleichbar zu machen. Er schlägt vor, die Elternbeiräte zukünftig zu der jährlichen Besprechung mit den Trägern einzuladen, um einen besseren Einblick in die Finanzierung und Gebührenfestsetzung zu geben und den Austausch zu fördern.

Die Elternbeiräte begrüßen diese Form der Beteiligung, die sie ihrerseits im offenen Brief mit Hinweis auf BayKiBiG Artikel 14, Absatz 2, Satz 2 gefordert hatten.

#### **5. Weitere Fragen der Elternbeiräte**

##### **Sachverhalt: Personalwohnungen**

Es mangelt an bezahlbarem Wohnraum für Erzieher in der Stadt Ebersberg. In der Stadtratssitzung am 17.12.2024 wurde für den Kindergartenneubau an der Ringstraße die Variante ohne Personalwohnungen beschlossen.

##### **Diskussionsverlauf:**

Die Elternbeiräte fragen, was die Stadt tut, um Personalwohnungen für Erzieher zu schaffen und die Personalgewinnung zu unterstützen.

Bürgermeister Proske erläutert, dass im Baugebiet Friedenseiche 8 und im Augrund mit verschiedenen Wohnungsbaugenossenschaften zusammengearbeitet wird, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

##### **Sachverhalt: Transparenz auf der Homepage**

Auf der Webseite der Stadt Ebersberg wurden rund um die Diskussion zur Kindergartengebührenerhöhung bisher das Antwortschreiben von Bürgermeister Proske, das Schreiben von Herrn Meier vom Träger EVS sowie Verlinkungen auf die Artikel im Münchner Merkur und die Süddeutsche Zeitung veröffentlicht.

##### **Diskussionsverlauf:**

Die Elternbeiräte bemängeln die einseitige Berichterstattung und bitten um die Veröffentlichung ihres offenen Briefes im Interesse von Transparenz und Vollständigkeit.

Bürgermeister Proske erklärt, dass für die Veröffentlichung eine Freigabe erforderlich sei. Nach Zustimmung der Elternbeiräte sichert er zu, dass der Brief zeitnah auf der Webseite veröffentlicht wird.

## **6. Nächste Schritte**

### **6.1. Erstellung eines Protokolls**

Die Elternbeiräte schreiben eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte aus diesem Gesprächstermin. Der Entwurf wird zur Prüfung an Bürgermeister Proske gesendet und nach interner Abstimmung an die Elternbeiräte zurückgeschickt.

### **6.2. USK-Sitzung am 28.01.2025**

Bürgermeister Proske stellt dem Ausschuss die Vorschläge zur geänderten Vorgehensweise bei zukünftigen Beitragsanpassungen vor.

### **6.3. Pressemitteilung**

Die Stadt verfasst auf Basis des Gesprächsprotokolls und der Ergebnisse aus der USK-Sitzung eine Pressemitteilung. Diese wird zur Prüfung an die Elternbeiräte geschickt und erst nach deren Zustimmung an die Presse versendet.

### **6.4. Veröffentlichung auf der Webseite der Stadt**

Das Ergebnis aus dem Gesprächstermin und der Ausschusssitzung werden auf der Webseite veröffentlicht. Die Vorgehensweise der Verwaltung soll transparent und für alle nachvollziehbar dargestellt werden.